



# Linux System Administrator

Dieter Reiermann

## Erster Eindruck

Typisch amerikanisches Layout, Screenshots in Schwarz/Weiß, Hinweise, Ratgeber sind grau unterlegt. angenehmer Schriftsatz, eher kleine Schrift (ca. 10



LINUX System Administrator; Anne H. Carasik; The M&T Books Slackware Series; 451 Seiten (ca. DIN A5); \$39.99; ISBN 0-7645-7008-0

Punkt). Paperback. Leicht verständliches Englisch.

## Aus dem Vorwort

„...Who should read this book: Linux system Administration is not necessarily for beginners; advanced users will benefit from it too. To get the most of this book, you should be ready to enhance these qualities in your role as system administrator:

- Knowledge of basic Unix...
- An understanding of basic PC hardware
- A willingness to put system security foremost“

## Gliederung

Das Buch ist in 12 Kapitel und 4 Anhänge gegliedert. Die Slackware-Linux-Distribution 3.5 ist auf CD beigelegt.

## Inhalt

- Installation von Slackware Linux
- Aufgaben des Systemadministrators
- Dateisystem und Disk-management
- Geräte und Peripherie
- Werkzeuge für den System-Administrator
- Veränderungen am Kernel vornehmen
- Booten und Niederfahren

- Management der User Accounts
- Sicherheit
- Wiederherstellung nach Absturz
- Netzwerke mit Linux
- Linux Internet Applikationen
- Anhang A: Websites zum Thema
- Anhang B: Usenet Workgroups zu Linux
- Anhang C: GNU General Public License
- Anhang D: Inhalt der CD-ROM

Nach jedem Kapitel gibt es eine Zusammenfassung. Der Index listet auf 25 Seiten etwa 400 Stichwörter.

Mit relativ wenig Linuxerfahrung habe ich mir gleich ein System-Administrator-Buch ausgesucht. Da die CD mitgeliefert wurde, konnte sofort mit der praktischen Umsetzung des Kapitels 1 begonnen werden. Bei Linux beginnt alles mit LILO, dem Linux Loader. Er muss natürlich zuerst konfiguriert werden, damit er dann zuverlässig durch die Installation geleitet. Einstellung von Zeit und Datum, eventuell gleich Passwort setzen, Modem und Maus konfigurieren geht unproblematisch vor sich. Bald aber – meint auch die Autorin – können Probleme auftreten. Daher gibt es gleich einen Abschnitt über Troubleshooting. Wenn alle Stricke reißen, greift man zur Rettungsdiskette (die man hoffentlich vorher angelegt hat) und bootet damit. Mit einer simplen Kommandozeile

```
Bash# lilo
Added linux
Bash#
```

ist wieder alles (?) in Ordnung gebracht und es kann weitergehen. Wenn es wirklich so leicht geht, kann man sich als leidgeplagter WINDOWS 9x Benutzer nur fragen, warum ist man nicht schon längst umgestiegen.

Ein wichtiger Teil des Buches ist dem Thema Sicherheit gewidmet. Da kann auch ein Systemadministrator noch Einiiges lernen. Typische Fragen sind:

- Wieviele Leute haben physikalischen Zugang zur Hardware?
  - Wie sensibel ist die Information auf diesem Computer?
  - Gibt es zuverlässige Backup-Möglichkeiten?
  - Wieviele Accounts sind nötig?
- Interessant sind auch so triviale Fragestellungen:
- Ist Ihr Laptop mechanisch sicherbar (ähnlich wie ein Fahrrad)?

- Wissen Sie eigentlich, wo Ihr Laptop gerade ist?
- Natürlich wird abgeraten, via Netzwerk von außerhalb das System zu patchen, schon gar nicht, wenn man den Patch nicht genau kennt. Ein anderer selbstverständlicher Punkt in Sachen Netzwerksicherheit ist es, so sollte man meinen, die Zugriffsberechtigungen am Server genau zu kennen. Es sollte nur zwei Berechtigungen geben. Die „root“-Berechtigung, mit der alles offen ist und eine Benutzerberechtigung, womit schon weit weniger Rechte offen sind. Die „root“-Berechtigung sollte auch nicht immer, sondern nur zeitbegrenzt Zugang erlauben. Alte Benutzer-Accounts sollten immer entfernt werden, sie sind oft versteckte Schwachpunkte im System. Eindringlinge haben durch sie Gelegenheit, in aller Ruhe einen Weg ins System zu finden

Das Backup sollte für neue Änderungen täglich, das ganze System sollte mindestens monatlich gesichert werden.

Das Kapitel „System administrators responsibility“ beschreibt die Pflichten eines Systemadministrators. Die erste und wichtigste Pflicht (nach dem Datenschutz) ist es, das System immer am Laufen zu halten.

Dann gibt es noch weitere gute Vorsätze wie

- Das System immer auf neuesten Stand bringen
- Die Hardware immer ausreichend zu warten
- Die Zufriedenheit der Benutzer im Auge zu haben

Ein Hilfsmittel dazu ist es, ständig alles zu protokollieren. Das geht ja Gott sei Dank automatisch, doch was dabei herauskommt, das sieht man unter anderem in den zahlreichen Listings im Buch.

Das Kapitel *Internet Applications* ist etwas dürftig ausgefallen. Da sei auf das Buch **LINUX INTERNET SERVER** aus dem gleichen Verlag verwiesen.

Alles in allem: Ein brauchbares Buch vom Linux Anfänger bis zum Systemadministrator. Vielleicht nicht unbedingt ein Nachschlagewerk, sondern ein Step-by-Step Buch. Störend waren für mich die vielen langen Listings in der zweiten Hälfte des Buches, sehr angenehm empfand ich den munteren Stil der Autorin, der wohl nichts weniger liegt, wie trockenes Manual-Englisch.